

MAN HAT ES ODER HAT ES NICHT allusion

THEATER Donnerstag 5. und Freitag 6. und Samstag 7. Mai 20 Uhr

Leitung / Bühne / Regie: Anne Katrin Klinge

Regieassistenz: Stephanie Hischke

Choreografische Mitarbeit: Babette Kunze Bornemann

Licht / Ton: Lars Rubarth

Organisation / Öffentlichkeitsarbeit: Suse Hartmann

SpielerInnen:

Sonja Eltzschig: Hanna

Friedhelm Enoch: Mani

Andreas Hansen: Andrei

Ines Hirschfeld: Martina 2

Jan Lauer: Peter

Gabriela Pätzold: Martina 1

Angela Piront: Silvana // Unfallopfer

Dorothee Schwarz: Hannas Schwester Andrea // Freya

Hartmut Tomaschewski: Silvanas Mann // Mani

Stephanie Hischke: Ivana

Öffentliche Generalprobe | Donnerstag (Himmelfahrt) 5. Mai | AK 8,- | VVK 5,-

Premiere | Freitag 6. Mai | AK 12,- / 8,- | VVK 10,- / 6,-Derniere | Samstag 7. Mai | AK 12,- / 8,- | VVK 10,- / 6,-

Goldbekhaus Winterhude

Moorfuhrtweg 9 | 22301 Hamburg | 040 278 702-0 | www.goldbekhaus.de | 🚮 www.facebook.com/goldbekhaus





Geld ist ein Gestaltwandler. Es erfasst die Dinge und anonymisiert sie. Geld kann sich also in alles verwandeln

Schuhe für 100 EUR = ein Messgerät 50 EUR von Papa = 1x auftanken Tür für neue Duschkabine = eine Woche Urlaub 1 Mascara = Zigaretten für die ganze Woche Handgemachte Schuhe = der gesamte Theaterkurs Gutes Essen gleich auf unser Lebenskonto eingezahlt Neuer Mantel = dayon kann ich vier Wochen leben Für Urlauh mach ich auch mal Schulden! 1x Taxi fahren = 1x essen gehen 2 Autos, die kosten ... Trinkgeld immer 10%

MAN HAT ES ODER HAT ES NICHT

Das Thema Geld bestimmt unseren Alltag auch wenn uns genügend davon zur Verfügung steht. Aber kann man genügend davon haben? Die Projekttheatergruppe »allusion« kommt Mamona, der Gier nach Geld auf die Spur und distanziert sich gleichzeitig. Gemeinsam erinnert sie sich an Zeiten mit weniger Geld, assoziiert und erfindet Choreografien. Sie greift Themen, Figuren und Ideen des Theaterstücks »ungefähr gleich« des schwedischen Autors Jonas Hassan Khemieri auf. Da ist z.B. Martina, die eine zweite Stimme hat, Mani, ihr erfolgloser Ehemann, der Obdachlose Peter, Freya, die kürzlich ihre Arbeit verloren hat, Andrej, der voller Hoffnung eine Weiterbildung besucht hat, Silvana, die sich eigene Zukunftsträume schneidert, oder Hanna, die mit ihrem großen Herzen den Unmut ihrer Schwester auf sich zieht. Keiner spricht gern über Geld, aber alle wollen es haben. Und wer keines hat versinkt im Unglück.

Fest steht, reich bleibt reich und arm bleibt arm.

ES SPIELEN





Angela Piront

Gabriela Pätzold

Jan Lauer









Dorothee Schwarz





Ines Hirschfeld







Sonja Eltzschig

Ich habe noch nie für Geld meine Wohnung putzen lassen. Ich habe mir noch nie Sülze gekauft. Ich habe mir noch keinen Grabstein gekauft. Ich hab noch nie im Lotto gewonnen. Ich habe noch nie 5000 EUR bar in meiner Tasche rumgetragen. Ich habe noch nie für Geld jemanden an meinen Füßen riechen lassen. Ich habe noch nie einen Geldschein für Notizzettel genutzt. Ich habe noch nie mein Geld unterm Kopfkissen versteckt. Ich hab noch nie meinen Körper verkauft. Ich habe mir mit Geld noch nie eine Zigarette angezündet. Ich habe mir noch nie für Geld Sex gekauft. Ich hab noch nie in Geld gebadet. Ich hab noch nie Geld gewaschen. Ich habe mir noch nie einen Mörder gekauft. Ich habe Geld noch nie vom Fernsehturm herabfliegen lassen.



Theater-Performance-Projekt für Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund

Improvisation, Maskenbau, Gesang und Tanz. Geschichten, Wünsche, Träume mit verschiedenen Theatermethoden auf die Bühne bringen – die Methoden sind vielfältig und das Ergebnis wird zum Erlebnis.

Leitung: Gundula Runge, Andrea Gritzke, Sabine Wulf

Geprobt wird ab 13. September 2016 dienstags von 19 - 21:30 Uhr plus vier sechstündige Probentage am Wochenende Die Premiere feiern wir im März 2017

Bühne zum Hof | € 600,- / 400,- für das gesamte Projekt oder acht Raten à € 80,- / 55,- | für Geflüchtete frei

Bei Mitspielinteresse melden Sie sich bitte im Goldbekhaus suse.hartmann@goldbekhaus.de oder 040 278 702-13

WIR IM OUARTIER - Gemeinsam mit Geflüchteten

Rund 120 BewohnerInnen der Stadtteile Winterhude. Barmbek und Uhlenhorst u.a. haben Ende Oktober 2015 unsere Initiative »Wir im Quartier – Gemeinsam mit Geflüchteten« gegründet. Seitdem arbeiten mehrere Arbeitsgruppen an nachhaltigen Angeboten für geflüchtete Menschen. Ein großes Angebotspaket in den Sparten Kunst & Kultur, Sport & Bewegung, Sprache & Begegnung, Essen & Trinken, Patenschaften & Begleitung ist gepackt.